

München, d. 3. Mai 1892.

Mein lieber Herr Doctor!

Auf Ihren Glückwunsch zum Offizierskreuz des griech. Erlöserordens erlaube ich mir bestens zu danken, auch freue ich mich zu hören, dass Sie nicht krank, sondern nur verreist waren auf Befehl S. M. der Königin. Herr Kilizzi hat mir am 27. April auf meinen Brief vom 23. geantwortet, dass das neue Project von H. Vaudremer noch einige kleine Veränderungen bedarf; er sagt, er werde mir dasselbe nach seiner Ankunft in Paris (d. 3. oder 4. Mai) zuschicken. Zugleich schlägt er einige Änderungen vor u. bittet mich, meine Bemerkungen darüber zu machen.

Ich antwortete, dass ich erfreut sei, dass die Hauptfeste der Kirche Platz finden sollen am Thymostas. Sein Vorschlag ist folgender:

A. Einzelne Heiligengestalten:

1. Christus, 2. Maria mit d. Kinde, 3. hl. Johannes d. Täufer, 4. St. Dymph Stephan, u. auf die beiden Seitenthüren, 5. St. Michael u. 6. St. Dionysius.

Aberhalb dieser Gestalten 6 Medaillons à 50 Cent.
mit Verkündigung, Geburt, Taufe, Aufer-
stehung, Himmelfahrt Christi u. Pfingsten.
Ausserdem ganz oben ein Dreieck das heilige
Abendmahl. Die 4 Evangelistenmedaillons
sollen wegfallen.

Hierauf erlaubte ich mir die Bemerkung,
dass es üblich sei, auch die Hauptthüre
mit Bildern zu schmücken und zwar ge-
wöhnlich mit der Verkündigung u. den 4
Evangelisten in Medaillons. Man könne
dann oben an erster Stelle die Geburt und
an zweiter vielleicht die Darstellung im
Tempel setzen.

Ich erwarte jetzt einen Brief von Herrn
Skilizzi aus Paris mit dem Project des
Herrn Vaudremier.

Ich möchte nun Ihrem Herrn Bruder
Emanuel folgenden Vorschlag machen:
Ich übertrage ihm die Ausführung der

6 Medaillons à 50 Cent. mit den Darstel-
lungen aus dem Leben Christi, wozu ich ihm
die Zeichnungen in Originalgrösse liefere.
Ist er damit einverstanden, so würde ich Sie
bitten, nach Rücksprache mit Ihrem H.
Bruder mir baldmöglichst den Preis
zu nennen, welchen er dafür ansetzen
würde (in Mark oder in Francs)

Mit den besten Grüßen an Ihre
verehrte Frau Mutter u. Ihren Herrn
Bruder und mit vielen Empfehlungen
von den Meirigen

in treuer Freundschaft

Ihr Ludwig Thiersch